

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 21

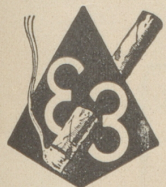
PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Habana E3**

Beste milde Überseetabake  
Sorgfältige Handarbeit

10 Stumpfen 1 Fr.

13 + 18 = 0

richtig!

Beweis:

Man nehme die 13 vom Dreizehner-Ausschuss und die 18 vom Achtzehnerausschuss, addiere und prüfe das Resultat!

Es ist tatsächlich gleich Null! ischl.

### Humor im Kino

Ich sitze im Kino, Wochenschau.  
Abessinien,

Der Negus bei der Parade.

Der Negus mit seiner Frau.

Der Negus äussert sich Presserver-  
tretern gegenüber.

Der Negus als Grossaufnahme.

Der Negus mit Familie.

Als der Negus zum sechsten Mal  
erscheint, tönt hinter mir eine melan-  
chologische Stimme: «Jetzt lueg au do  
— der Negus...» Eha

### Neues von Orden

Am Geburtstage des Generalober-  
sten Hermann Göring defilierte vor  
seinem Hause ein Regiment. Der  
Schellenbaumträger der Regiments-  
kapelle stolperte und hatte das Pech,  
mit seinem Schellenbaum klirrend  
aufs Pflaster zu fallen. Da kehrt sich  
Frau Emma Göring erschrocken um  
und fragt: «Gotteswillen, Hermann,  
biste gestürzt?» g.

### PAX

Der Franzmann schreit:  
«Ich hass' den Streit,  
doch Sicherheit  
fehlt mir zurzeit.»

Der Michel, ach,  
am Rheinesbach  
spielt jenem nach  
ein ähnlich Schach.

Und der und er  
mehrt seine Wehr  
der Friedensmähr'  
zulieb und Ehr'.

Ich sag's und klag's:  
's wird nicht geruht,  
bis eines Tags  
es tönt: «Ich wag's!»

Dann Volk ertrag's:  
Gib' hin dein Blut  
für gix und gax. —  
O Traumbild P a x !

Gem



«Du, ich glaub', dia nimm ich, das isch  
Eini, wo nid so schnell müed wird!»

### Leider selbst erlebt

Bringt da eine Frau ihren sechs-  
jährigen Sprössling zum ersten Mal  
in die Schule, stellt sich in Positur  
und redet mich folgendermassen von  
oben herab an, während mich der  
Figlio mit dreisten Spatzenaugen mu-  
stert: «Losed Sie, Fräulein, ich hett's  
lieber gha, wenn min Bueb da zume  
Lehrer cho wär, statt zunere Lehreri,  
chönt da nüd en Ustusch stattfinde?  
Ich bin nämli sehr defür, das min  
Bueb folget, und 's Wibervolch im-  
poniert dem Kerli halt nüd, m i r fol-  
get er nämli ken Chabis.» Fr. H.

### Die er Quick liche Ecke

Ein Sprung vom Bahnhof  
ins Quick sich erquickten

Quick das zeitgemässe Selbstbedien-  
Restaurant an der unteren Bahnhof-  
strasse, Zürich.

*Auswärts essen  
ist Vertrauenssache*

*Viele bevorzugen die*

**BRAUSTUBE  
HURLIMANN**  
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF  
ZÜRICH

*Familie  
Müller-Münz*